

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 11 (1938)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

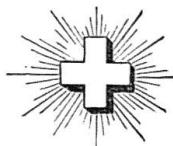
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Stellenvermittlung

Sekretariat: Fourier Frisch Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Unter Berücksichtigung der ergangenen Mutationen gelten zur Zeit noch folgende Kameraden als arbeitslos gemeldet:

Sektion Bern:

Nr. 61 Jost Werner, 1916, Kaufmann, Korp. Fourier, Geb. Füs. Kp. II/32, in Wabern-Bern, Waldblickstrasse 11. (Telephon 3 22 57).

Sektion Ostschweiz:

Nr. 62 Schläpfer Werner, kaufmännisch Angestellter, 1915, Korp. Fourier, Mitr. Kp. IV/83, in Grunholz-Wald/AR, zur Zeit I. R. S. II/7.

Sektion Zürich:

Nr. 60 Rüedlinger Friedrich, 1915, Kaufmann, Korp. Fourier, Mitr. Kp. IV/69, in Zürich Zeughausstrasse 25.

Allgemeines: Die An- und Abmeldungen haben durch die Sektionsvorstände zu erfolgen. Stellenausschreibungen sollen beachtet und gemeldet werden. Es wird um rege Mitarbeit gebeten.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Riniker Hans, Aarau. Tel. Bureau 2 25 80, Privat 2 22 07

Felddienst-Uebung am 2. Oktober 1938 in Turgi-Kirchdorf. Immer wieder machen wir die leidige Erfahrung, dass bei aller Sorgfalt beim Festlegen eines Uebungstermins Kollisionen mit Veranstaltungen anderer Vereine entstehen; darin liegt zweifellos eine der Hauptursachen des allenthalben verspürten schwachen Uebungsbesuches. Nur 20 Mann traten am 2. Okt. auf dem Bahnhof Turgi zur Arbeit an. Diese aber waren erfreulicherweise ganz bei der Sache, als sie die Aufgaben für die beiden Uebungen über das Thema „Verpflegungsnachschub und Fassungen“ erhielten. Die erste Uebung, eine Durchmarschfassung eines I. Rgt. mit zugeteilter Art. und Spezialwaffen, wurde auf dem Bahnhof Turgi theoretisch durchgespielt, indem die eine Gruppe die Organisation des Fassungsplatzes und die andere die Aufgaben des Fassungstrains zu bearbeiten hatte. Ein anschliessender Rapport der Teilnehmer beim Uebungsleiter ergab die Lösung der gestellten Aufgaben. — Schauplatz der II. Uebung war die Ortschaft Kirchdorf jenseits der Limmat. Hier lautete die Aufgabe „Organisation einer Zirkulationsfassung“, wie sie Herr Oberstlt. Studer im April-Heft dieses Jahrganges des „Fourier“ sehr instruktiv dargestellt hatte. Die Aufteilung des Dorfes in Sektoren und deren Zuteilung an die einzelnen Bat. erfolgte durch den Rgt.-Fourier, die Gruppen hatten nun Unterkunft für Mann und Pferd, Fliegerdeckungen für Trains, Uebergabestellen etc. zu rekognoszieren. Eine anschliessende Besichtigung der erkundeten Oertlichkeiten und Besprechung der angenommenen Fassung bis in alle Einzelheiten rückten das Zweckmässige dieser Fassungsart ins volle Licht. Die Uebung vermochte sehr viel interessantes Neues zu vermitteln, dem Uebungsleiter Herrn Oblt. Büchi, technischer Leiter unserer Sektion, und den mitwirkenden Herren Hptm. Sandmeier, Komm.-Of. 3. A. K., und Oblt. Hauri, Qm. Füs. Bat. 60, sei auch an dieser Stelle für ihre verdienstvolle Arbeit der beste Dank ausgesprochen. — Nach dem Mittagessen, welches den Vertretern des U. O. V. Siggenthal und des Freien Schiessverein Kirchdorf Gelegenheit bot, uns das schon während der Arbeit bei der Bevölkerung verspürte herzliche „Willkommen“ zu be-

kräftigen, befliss man sich des Schiessens (Jahresstich) und fand sich schliesslich gegen Abend in fachsimpelnden oder jassenden Gruppen wieder zusammen, bis es Zeit zur Heimreise wurde.— Beste Resultate: Fouriere Stauffer Tr. 86 P., Sandmeier Max 85 P., Thommen Hans 83 P., Baumann W. 83 P., Zinniker Ed. 80 P., Oblt. Büchi 80 P.

Endschiessen. Ungefähr in gewohntem bisherigen Rahmen findet am 6. November in Brugg das Endschiessen statt. Das Programm gelangt in der zweiten Hälfte Oktober zum Versand. Wir ersuchen um Reservierung des Tages schon jetzt und zur Schluss tagung am 6. November einen kräftigen Aufmarsch!

Mutationen. Die Kameraden Koch Eugen, Uetzwil und Willimann Karl, Menziken sind zu Fourieren befördert worden. Beste Glückwünsche!

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Louis Ecuyer, Grünfeldstrasse 21, Neu-Allschwil.
Telephon 22610 (Geschäft).

Bericht über den Vortrag vom 5. Oktober folgt in der nächsten Nummer.

Am Donnerstag, den 10. November findet gemeinsam mit der V. O. G. Sektion Basel die theoretische Vorbereitung der Herbstübung, die Sonntag, den 20. November stattfinden wird, statt. Diesen Vortragsabend empfehlen wir den Mitgliedern, da zur Hauptsache das Fassungswesen behandelt wird.

Herr Hptm. Roessiger wird über das Fassungswesen seitens der Truppe sprechen, während Herr Hptm. Baumgartner das gleiche Thema vom Standpunkt der Vpf.-Kp. behandeln wird. Die Uebung vom 20. November wird die letzte des Pflichtprogrammes dieses Jahres sein. Trotz dem späten Termin rechnen wir auf eine grosse Beteiligung und ersuchen die HH. Offiziere und Kameraden jetzt schon, diesen Sonntag für uns zu reservieren. Näheres erfolgt auf dem Zirkularweg.

Mutationen: Zum Lt.-Qm. wurde Kamerad G. Burger befördert. Wir gratulieren herzlich.

Grad- und Adressänderungen sind jeweils sofort dem Präsidenten mitzuteilen.

Stammtisch: Jeden Mittwoch ab 20.30 im Restaurant zur Schuhmacherzunft in Basel. Wir konstatieren mit Freude ein kleine Zunahme des Stammtischbesuches.

Sektion Bern

Präsident: Räz Ernst, Wyttensbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 23346, Privat 29781

Tätigkeit. Die ausgedehnte Felddienstübung der 12 militärischen Vereine der Stadt Bern, die für den 1.-2. Okt. vorgesehen war und die auch dem Verband der Fouriere eine gediegene Teilaufgabe zugedacht hatte, musste abgesagt werden, nachdem der Leitung infolge der politischen Lage die Abgabe des umfangreichen Materials nicht mehr zugestanden werden konnte.

Weiterhin fiel das Mittelländische Jungschiützentreffen in Bern vom 9. Oktober, dessen Veranstaltern wir die Zubereitung der Mittagssuppe und des Spatzes für ihre über 800 jungen Leute zugesichert hatten, wegen der erneuten Verbreitung der Maul- und Klauenseuche aus. Wir bedauern, dass diese beiden Grossveranstaltungen ohne unser Zutun vom Tätigkeitsprogramm der Sektion gestrichen werden mussten. Umsomehr zählen wir auf einen vollen Erfolg unserer auf den 23. Oktober angesetzten letzten diesjährigen Uebung im Bereiche der Täler und Voralpenweiden des nahen Emmentals. Diese Veranstaltung sucht das Ziel unserer ausserdienstlichen Aufgabe auf einem neuen Wege zu verwirklichen. Einmal baut sie auf den vorzüglichen Erfahrungen unserer weiträumigen Jurareise des vergangenen Jahres auf. Sie bedient sich des Fahrrades als Beförderungsmittel und vollzieht damit eine bewusste Angleichung an unsere tatsächlichen Dienstverhältnisse. Gleichzeitig bewirkt die Anordnung eine Senkung der Kosten.

Während wir 1937 über 100 km auf dem Fahrrad zurückgelegt haben, sollen es dieses Jahr nur deren 35 sein! Dagegen zählt diesmal die Fahrzeit des Einzelnen im Rahmen seiner Beurteilung mit. Es wird einzeln gestartet und die Gesamtfahrzeit festgestellt. Die Reise durch eine ausgeprägt reizvolle Landschaft wird da und dort unterbrochen durch verschiedene Sonderaufgaben, die sicher die Lösung interessanter und sehr nützlicher Teilprobleme und zugleich eine gewisse Entspannung im Ablauf der gesamten physischen Arbeit bezeichnen. Es sei mit allem Nachdruck unterstrichen, dass die Uebung unter keinen Umständen ein „Velorennen“ erstrebt, sie geht im Gegenteil auf ruhiges, ausdauerndes militärisches Radfahren aus. Auswüchse werden übrigens vermieden durch die Bestimmung, dass die technische Fahrleistung in der Gesamtwertung aller Disziplinen mit höchstens 50% eingerechnet wird, während der Lösung der eingestreuten fachlichen Aufgaben die zweite Hälfte der erreichbaren Punkte vorbehalten bleibt. An solchen Sonderaufträgen im Geschehen der Fahrt sind vorgesehen: Viel Kartenlesen — die Strecke wird ausschliesslich auf Grund schriftlicher Befehle anhand der Karte 1 : 100.000 gefahren —, eine einfache Arbeit aus dem Komptabilitäts-Dienst, eine Wegrekognosierung durch aussichtsreiches Gebiet ohne Rad, Distanzschätzungen, Pistolen-schiessen, die Zubereitung der Mittagssuppe im Einzelkochgeschirr. Die Uebung beginnt Sonntag früh irgendwo im Emmental, Besammlung und Orientierung der Teilnehmer Samstag Abend 2200 im Restaurant Kreuz in Schüpbach bei Signau. Uebernachten im Massenlager zu Lasten der Sektionskasse. Es gelangen Auszeichnungen in der Gestalt von Gobelets usw. zur Abgabe. Der Teilnehmer fährt die Uebung mit selbstgestelltem Rad. Uebersetzungen werden zur Herbeiführung gleichmässiger Verhältnisse plombiert. Weitere Bestimmungen durch Rundschreiben. Kameraden, die bevorstehende Uebung will einmal bewusst unsrern sportlich eingestellten Mitgliedern entgegenkommen, sie geht ferner darauf aus, die Teilnehmer gleichzeitig in fachlicher Beziehung vorwärts zu bringen, sie hat ausser einer bescheidenen finanziellen Beanspruchung den Vorzug, dass sie die Kameraden in frohem Auf und Ab durch einen besonders schönen Teil des Bernerlandes geleitet.

Vorschau. Familienabend 19. November.

Schlusschiessen 20 November. Es finden vor dieser abschliessenden Veranstaltung Vorübungen statt, deren Zeitpunkt im Rundschreiben für die grosse Uebung vom 23. Okt. auf besonderem Blatt bekannt gegeben wird.

Mutationen: Eintritte (aus dem Fachkurs V für Küchenchefs): K'Korp. Kunz Albert, St. Imier und Zaugg Franz, Rütschelen b. Lotzwil. Austritt: Fourier Stocker Ernst, Burgdorf. Uebertritte (Sektion Basel) Lt. Qm. Merz Kurt, Basel, Bäumlihofstr. 147, (Sektion Zürich) Fourier Westermann Adolf, Schaffhausen.

Mitgliederbestand: 504.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 2000 im Stammlokal des Hotel-Restaurant „Wächter“, I. Stock, Bern. Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach. Telephon 267 und 630

X. Vorstands-Sitzung, 29. September 1938 in St. Gallen. Unter Anwesenheit des Herrn Oberstlt. Pfister, Div. K. K. 7 und guter Vertretung seitens der Herren Offiziere, erfolgte im Zeitpunkte höchster politischer internationaler Spannung ein reger Gedankenaustausch, der erkennen liess, welche hohe Bedeutung gerade jetzt der ausserdienstlichen Tätigkeit zukommt.

Mitgliederbestand: Ehren 7, Aktive A 266, B 34, Passive 86, Total 393 Mitglieder.

Beförderungen: Zum Lt. Qm. die Fouriere Preisig Lausanne, Bannwart Yverdon und Hubatka Altstätten. Zum Fourier die Korporale Senn Bütschwil und Thürlemann Andwil. Wir gratulieren diesen Kameraden und hoffen bei jeder Gelegenheit auf aktive Mitarbeit. Durch den Tod verloren wir Fourier Anton Raggenbass, Frauenfeld,

der während mehreren Jahren die thurgauischen Kameraden im Vorstande vertreten hat. Wir werden den lieben Kameraden in gutem Andenken behalten.—

Herbsttagung den 5./6. November 1938 in St. Gallen. Wir bitten um Beachtung der aufgestellten Tagesordnung, Sie dringend ersuchend, der Einladung die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und uns durch aktive Mitarbeit zu unterstützen.

Grad- und Adressänderungen sollen jeweils sofort gemeldet werden, damit keinerlei Verzögerung in den Zustellungen von Sendungen entstehen.

Jahresbeitrag 1938. Die noch wenigen Kameraden, die sich noch im Rückstande mit der Begleichung des Jahresbeitrages befinden, werden ersucht, das bis anhin Versäumte nachzuholen durch Einzahlung auf Postcheckkonto IX-5912, Rorschach.

Arbeitsgruppe St. Gallen : Jeden letzten Mittwoch des Monats Zusammenkunft der Ortsgruppe St. Gallen, 20.00 im Jägerstübli, Hotel Walhalla.

Tagesordnung für die Herbsttagung, Samstag, den 5. November 1938.

13.00 bis Dämmerung Pistolen- und Gewehrschiessen in der Schiessanlage Weiherweid, St. Gallen — St. Georgen. 17.00 Sammlung beim Hauptbahnhof Westseite. 17.10 Entgegennahme der Sektionsfahne. 17.15 Marsch nach dem Grossratssaale. Teilnahme Ehrenpflicht. 17.45 Beginn der Verhandlungen. **Traktanden:** 1. Wahl der Stimmenzähler. 2. Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 5.-6. März 1938 in Lichtensteig. 3. Wintertätigkeit. 4.a 8. Schweiz. Fouriertage in Bern, b Berichterstattung über die Schweiz. Fouriertage in Bern. Berichterstatter: Fourier Huber Erwin, Romanshorn. 5. Neuwahlen: a Vize-Präsident, b Kassier. 6. Vortrag: Thema: Der Fourier als Soldat. Referent Herr Lt. E. Denneberg, Zürich. 19.45 Abbruch der Verhandlungen. Einnahme des Nachtessens nach freier Wahl. Freier Ausgang in Gruppen, Gelegenheit zum Besuche von Vergnügungsetablissements, wie Stattheater, Variété, Trischli, Kinos und Konzerthalle Uhler, Abendanlass der Harmonie-Musik, St. Gallen W.

Sonntag, den 6. November: 07.00 Tagwache. 07.30 Frühstück in zugewiesenen Hotels bzw. in der Kantine. 08.30 Wiederaufnahme der Verhandlungen im Grossratssaal. **Traktanden:** 7. Besprechung der eingegangenen Vorbereitungsarbeiten für den W.-K. 8. Beschlussfassung über die Teilnahme an den kantonalen Unteroffizierstagen 1939 in Herisau. 9. Bestimmung des Ortes für die Jahreshauptversammlung im März 1939. 10. Vortrag über gemachte Beobachtungen und Erfahrungen im Grenzschutz. 11. Mitteilungen aus dem Zentralvorstande. 12. Aussprache über gemachte eigene Beobachtungen und Erfahrungen im W. K. 13. Verschiedenes. 14. Umfrage.

12.30 Sammlung vor dem Regierungsgebäude Westseite. Marsch nach dem Hotel Walhalla. 13.00 Gemeinsames Mittagessen im Hotel Walhalla. 15.00 Verkündung der Rangordnung im Pistolen- und Gewehrschiessen. Gabenverteilung. Anschliessend kameradschaftliches Beisammensein bis zur Abfahrt der Züge. **Allgemeines:** Tenue: Uniform, Mütze, Säbel, Pistole und Kartentasche lt. Bewilligung des Eidg. Militärdep. Quartiere: Hotel Bahnhof, Schiff, Walhalla. Preis für Quartier und Frühstück Fr. 4.50 Quartiere, Kaserne, Frühstück, Kantine Fr. 2.60 für Kasernenquartier, schriftliche Voranmeldung bis zum 31. Oktober an die Adresse des Präsidenten absolut notwendig. Quartierbureau Hotel Bahnhof, geöffnet von 15.00 bis 17.00. Quartier-Chef: Herr Lt. Qm. W. Hohl. Vergütung aus der Sektionskasse: Für Teilnehmer vom 5.-6. Nov. Fr. 3.—, für Teilnahme nur an einem Tag Fr. 2.—. **Schiessplan:** Bekanntgabe in der persönlichen Einladung. Gelegenheit zum Besuch der Gottesdienste. Ebenso wichtig wie richtig ist es, sich bei jeder Gelegenheit ausserdienstlich weiterzubilden. Das haben uns deutlich genug die Zeiten der politisch-internationalen Hochspannung zu erkennen gegeben. Braucht es im Hinblicke derart schwerer Zeiterlebnisse bei uns Ostschweizern viele Worte, um sich bereit zu erklären, jetzt erst recht seinen ganzen Einsatz geltend zu machen, um unserer vaterländischen wertvollen Arbeit zur Verfügung zu stehen? Lasset Euch in Erinnerung rufen: Klein ist unser Land, um so höher unsere Meinung, um so kraftvoller unser Handeln! Wir erwarten Euch bestimmt unter unserer Fahne!

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Binz August, Jegenstorf, Telephon 91 161

Herren Offiziere, Kameraden. Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 1. Oktober die diesjährige Herbstübung, die letzte Veranstaltung unter dem Patronat des Solothurner-Vorstandes, auf Sonntag, den 30. Oktober 1938 angesetzt. Die Tagesordnung gestaltet sich wie folgt:

0900 Sammlung in Solothurn Hauptbahnhof. Pistolenschiessen im Stand Zuchwil

1200 Mittagessen bei Kamerad Misteli

1330 Abmarsch zur Felddienstübung

1500 Vortrag von Herrn Hptm. Stalder, Kdt. der Vpfl.-Kp. 10 über

Die Verpflegungstruppen in der neuen Organisation.

Der Ort für den Nachmittag kann leider zufolge der unsicheren Situation über den Stand der Maul- und Klauenseuche heute noch nicht bekannt gegeben werden. Es wird sich also um einen Marsch ins „Blaue“ handeln, was ja zur Abwechslung auch ganz interessant sein dürfte. Kameraden, reserviert den 30. Oktober zur letzten diesjährigen Uebung!

Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lemp Fritz, Seehofstr. 7, Luzern
Telephon Geschäft Nr. 2 46 45

Einladung zur Herbst-Felddienstübung vom 22.-23. Oktober 1938 im Napfgebiet.

Seit einigen Jahren ist es bei den Zentralschweizer-Fourieren der Brauch, dass sie sich zu einer Herbstübung im Voralpengebiet treffen. Vorstand und technische Leitung haben anlässlich der letzten Sitzung beschlossen, diese schöne Tradition weiterzuführen und einen Ausmarsch verbunden mit Kartenlesen und Kompassübung ins Napfgebiet zu organisieren. Eine Wanderung durch buntfarbige Wälder und über herbstliche Weiden hinauf zur luftigen Kuppe des Napf dürfte jeden naturliebenden Kameraden interessieren, umso mehr, als sie ohne den unbequemen Parade-Waffenrock-Kragen im Zivil ausgeführt werden soll! — Ausnahmsweise wird man sich diesmal bereits am Samstagnachmittag Rendez-vous geben, um im Hotel „Kreuz“ in Romoos Herz und Gemüt an einem kameradschaftlichen Abend-Hock zu erläben. Echte Gemütlichkeit ist etwas, was wir bekanntlich in unserm Kreise nie vermissen! Überraschungen in dieser Hinsicht dürften auch diesmal nicht auf sich warten lassen. — Nach einer mehr oder weniger langen Stärkung im Reiche Morpheus wird man sich am Sonntagnorgen mit „Sack und Pack“ auf den Weg machen, um sich den Genuss zu sichern, die Welt wieder einmal zu Füssen gelegt zu sehen. Der absolut unbeschwerliche Aufstieg wird uns in $2\frac{1}{2}$ —3 Stunden nach oben führen. — Dass der Fourier an sein leibliches Wohl nicht zuletzt denkt, liegt auf der Hand. Er soll diesmal Gelegenheit erhalten, sein fachtechnisches Können hinsichtlich Verpflegung am eigenen Leibe auszuprobieren! Z'nüni und Mittagessen werden aus dem mitgebrachtem Rucksackproviant bestritten. Nach einer angemessenen Gipfelrast wird uns unser techn. Leiter, Herr Oblt. Qm. Schätzle die eigentliche Uebungsanlage bekanntgeben. Kartenlesen und Kompassgehen sind Dinge, die heute jedem Unteroffizier, besonders aber jedem Fourier geläufig sein sollen. Auf dem Abstieg über den Menzberg nach Menznau wird sich jeder Uebungsteilnehmer darin üben können und nicht nur für den Militärdienst, sondern auch für private Touren viel profitieren. In Menznau wird uns ein originelles Z'vieri-Schiessen (ohne Pistole) mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein vergnügte Stunden bringen. Die Uebungskosten werden bescheiden sein. Die Fahrspesen reduzieren sich deshalb auf ein Minimum, weil Sonntagsbillete

gelöst werden können. Ein einfaches Nachtessen, Uebernachten und Frühstück in Rombos kosten, wie wir heute schon verraten dürfen, kein Vermögen und auch ein Z'vieri sollte für jeden Fouriergeldbeutel, nachdem ihm doch die Kosten, die bei der kürzlich haarscharf an uns vorübergegangenen Mobilisation unvermeidlich gewesen wären, erspart wurden, erschwinglich sein! Alle Voraussetzungen sind gegeben, um eine gut besuchte Uebung erwarten zu dürfen. Der 22. und 23. Oktober gehören dem Fourier-Verband und der Fourier-Kameradschaft! Das genaue Uebungsprogramm wird rechtzeitig noch in einem Zirkular bekanntgegeben werden.

Jahresbeitrag. Anfangs September gelangten die Nachnahmen für die Mitgliederbeiträge pro 1938 zum Versand. Kameraden, die unserm Einzugsauftrag aus irgendwelchen Gründen nicht stattgaben, möchten wir höflich ersuchen, den Betrag von Fr. 7.25 umgehend auf unser Postcheckkonto einzuzahlen. Für die Erfüllung dieser Ehrenpflicht dem Verbande gegenüber danken wir im voraus bestens. (Postcheckkonto VII 4188, Luzern).

Die nächste Stammtisch-Zusammenkunft findet Donnerstag, den 20. Oktober im Hotel „Mostrose“ I. Stock in Luzern statt. Kameraden, was gibt es aus dem letzten Dienst zu erzählen? Für irgendwelche Auskünfte hinsichtlich Herbst-Felddienstübung ist der Präsident bei diesem Anlass gerne bereit.—

Beförderungen: Es wurden nach erfolgreich bestandener Rekrutenschule zum Fourier befördert: die Kameraden Hensler Josef, Einsiedeln und Habermacher Hans, Sursee. Wir gratulieren herzlich!

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Untersander Jakob, Steinhaldenstr. 53, Zürich 2
Tel.: Privat 31 033, Geschäft 36 949. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Schweizerische Fouriertage in Bern 1938. (Schluss). Trotzdem die Tagwache um 6 Uhr nicht ganz genau eingehalten wurde, herrschte doch im Hotel zum „Wilden Mann“ rechtzeitig genug reges Leben, denn um 7 Uhr hatten die Delegierten im Rathause zur Delegierten-Versammlung anzutreten. Punkt sieben Uhr konnte der Präsident die Sektion als erste vollzählig beim Zentral-Präsidenten melden, währenddem unsere Kameraden im Schiesstande Ostermundigen ebenfalls schon wieder an der Arbeit waren. Die Delegierten-Versammlung selbst nahm einen normalen Verlauf. Ein Antrag der Zeitungs-Kommission, den Abonnements-Beitrag von Fr. 2.— auf Fr. 2.50 zu erhöhen, wurde genehmigt, der Gegenantrag unserer Sektion, den Beitrag pro Mitglied für ein Jahr nur um 30 Cts. zu erhöhen, bleibt trotz den wohl begründeten Voten des Sprechers in Minderheit. Im Auftrage der Präsidenten-Konferenz und des Z.V. hatte die Sektion Zürich die Gründe nochmals anzuführen, die mutmasslich die Ursachen der schlechten Beteiligungen an den Fourier-Wettkämpfen und insgesamt an den Fouriertagen selbst waren. Dass es für viele Fouriere gerade in der Ferienzeit und Ultimo auch aus geschäftlichen Gründen nicht möglich war nach Bern zu kommen, so führte der Sprecher aus, dürfte mit ein Grund sein, der die Teilnehmerzahl stark beeinträchtigt hat. Die Hauptursache, dass speziell die jungen Fouriere einer solchen Tagung fern bleiben, liegt aber bestimmt bei der derzeitigen Beförderungsverordnung, die schliesslich noch bedingt, dass der Fourier seinen Grad als Korporal mit dessem Sold abverdienen muss und noch viel mehr darin, dass in gewissen Truppenkörpern die verantwortungsvolle Arbeit des Fouriers nicht mehr anerkannt wird. Vorfälle, die zum Antrage der Sektion Ostschweiz, es möchten den mit Fahrrad ausgerüsteten Fourieren auch Rahmentaschen abgegeben werden, damit der Fourier nicht mehr mit Tornister bepackt das Fahrrad stossend die Dislokationen mitmachen müssen, Entzug der Bureauordonnanz u.a.m., sind nicht dazu angetan, die Begeisterung unserer jungen Kameraden für die ausserdienstliche Weiterbildung zu heben. Im Gegenteil, die Freude am Dienst selbst geht verloren, dem selbstverständlich unvermeidlich die vollständige Interessenlosigkeit an ausserdienstlicher Tätigkeit folgen muss. Für die Uebungen selbst waren sie gar nicht zu

haben und werden nie zu haben sein, wenn nicht die unserem Grade, die durch die dem Träger überbundene Pflichten und deshalb bedingten grossen Verantwortung, zukommende Achtung wieder hergestellt wird. Ohne dass über diese Fragen die Diskussion benutzt wurde (was sehr zu bedauern ist) wurden die im letzten Fourier bekannt gegebenen Ehrungen vorgenommen. Als Markstein in der Geschichte des Schweizerischen Verbandes darf die Gründung der Hülfskasse ehrend hervorgehoben werden, wie auch die Arbeiten des Zentral-Vorstandes füglich mit Recht kameradschaftlichst verdankt wurden. Mit dem Marsch durch die Stadt und dem anschliessenden tadellosen Bankett nahm die flott organisierte Tagung einen würdigen Abschluss. Dass unsere Pistolenschützen auch diesmal an den Fouriertagen nicht den erhofften Erfolg hatten, möge nur ermunternd wirken, wir gratulieren gerade deshalb allen denen die besser waren, im speziellen den Rangersten, der Sektion Luzern und Kamerad Hagenbüchli, als echte Kameraden recht herzlich. Aber auch unseren Schützen danken wir, denen es nicht am Wollen gefehlt hat, sondern die eben diesmal vom Pech verfolgt waren.

J. U.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: Fourier Trudel Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6.

Offizielle Adresse: Postfach Hauptbahnhof, Zürich. Postcheck-Konto VIII 23586.

Wir machen die Schützen darauf aufmerksam, dass das Absenden für das End-schiessen mit dem am Samstag-Abend, den 26. November a.c. im Saale des Schützenhauses Rehalp-Zürich stattfindenden Gesellschafts-Abend der Sektion Zürich verbunden wird.

Die Generalversammlung mit anschliessendem Absenden der übrigen Jahrestich-Konkurrenzen findet Samstag-Abend, den 17. Dezember a.c. im Saale des „Hinteren Sternen“, beim Bellevue-Zürich statt. Die näheren Details werden in der nächsten Nummer (November) bekannt gegeben.

Rangliste für das Jahres- (Bundes-) Programm für Pistole und Revolver, 1938 :

Eidg. Anerkennungskarte: 1. Tödtli Adolf, Grenzwächter, 105 P.; 2. a Mülli Albert, (H. D.), b Märki August, c Rochat Philippe, Lt. Stabssekretär je 102 P.; 3. Trudel Adolf 100 P.; 4. Hirschi Hans, Korp., 99 P.; 5. a Riess Max, b Fritsch Hans je 98 P.; 6. Wendel Ernst 96 P.; 7. Feusi Karl 93 P.; 8. a Häni Hans, Lt. Qm., b Züger Alois je 90 P.; 9. a Furrer Paul, b Martin Julien, Adj. Uof. je 89 P.

Sektionsehrenmeldung: 10. Ahl Gustav, 96 P.; 11. Eggli Arthur, 92 P.; 12. Erne Josef, 91 P.; 13 a Meister René, b Koenig Fritz, Veteran je 90 P.; 14. Rüegsegger Gottfried 89 P.; 15. Zürcher Werner I, 88 P.; 16. a Landau Georges, b Stemmle Otto, Oblt. Qm., c Berger Paul je 87 P.; 17. Biaggi Hans, 85 P.; 18. Mathis Walter, 84 P.; 19. a Zürcher Werner II, b Torgler Johann je 81 P.; 20. a Haag Fritz, b Leisi Fritz, c Bachmann Eugen je 80 P.

Ohne Auszeichnung: Meier Eduard, Schmid Paul, Kündig Arnold, Zaugg Fritz, Meierhofer Hans, Zoller Paul, Weber Willy, Hofstetter Josef, Bischof Willy, Heller Jakob, Müller Emil, Schnorf Werner, Huber Werner, Spühler Willy, Metzger Hans, Schwarz Friedrich, Peyer Hans, Klaus Otto, Fritz Paul, Sonderegger Karl, Hauser Jakob, Flory Ernst, Leiser Gottfried, Buol Eugen, Witschi Werner, Rohner Paul, Weibel Notker, Müller Kurt, Rutz Hans, Brunner Albert, Ackermann Walter I, Ragettli Hans, Mattle Willy, Oblt. Qm., Suter Adolf, Scheller Heinrich, Tinner Max, Schindler Jacques, Hptm. Qm., Hirzel Hartmann, Zollinger Arthur, Gisi Max, Brem Max, Hptm.-Qm., Wuhrmann Emil, Grossmann Werner, Roudt Ernst, Ackermann II, Strickler Albert, Lenherr Hermann, Untersander Jakob.